

leben in mehreren kleinen Staaten unter eigenen Fürsten (Emirs, Imams).

1) Hedschas oder die Westküste, unter ägyptischer Herrschaft. Mekka, erste heilige Stadt der Muhammedaner, mit 60,000 Einwohnern, wohin jährlich fünf große Pilgerkaramanen kommen. — Die Hafenstadt Dschidda mit 40,000 Einwohnern, Hauptverkehrsplatz am roten Meere. — Medina, 20,000 Einwohner, zweite heilige Stadt. Wallfahrten zum Grabe Muhammeds († 632), der auf der Halbinsel seine Religion, den Islam, gründete.

2) Yemen oder die Südwest-Küste, auch das glückliche Arabien genannt. Mokka, eine Hafenstadt. Handel mit Kaffee zc.

3) Oman oder die Südost-Küste. Maskat, 60,000 Einwohner, Residenz eines Imam, dem ein Teil der gegenüberliegenden Küsten von Iran und die Insel Ormus unterworfen ist.

§. 26. Vorder-Indien.

Vorder- und Hinter-Indien nennt man zusammen Ost-Indien.

1. Vorder-Indien nimmt im Norden noch an dem Himalaja-Gebirge teil. Südwärts von diesem breitet sich das Tiefland von Hindostan aus, welches von zwei wasserreichen Strömen, Indus und Ganges, durchflossen wird. Das untere Stufenland des Indus wird Sind-Ebene genannt, größtenteils eine sandige Wüste mit vielen fruchtbaren Oasen und einem sumpfigen Delta. Das untere Stufenland des Ganges heißt Hind-Ebene, eine äußerst fruchtbare Kulturfläche. Sein Delta, in welches auch der große Brahmaputra von Osten her mündet, ist nur am Küstensaum unzugängliches Sumpfland und der Aufenthalt wilder Tiere. —